

# DEUTZ-CHOR KÖLN newsletter



Nr. 4 / 2009

## Wenn das Universum zu singen beginnt Glanzvolle Aufführung der 8. Symphonie von Gustav Mahler

„Die Vorstellung, dass der Kosmos ... Töne und Gesänge anstimme, hat die Menschen von jeher gefesselt“, so Christian Wildhagen im Programmheft. Die Konzertbesucher in der Kölner Philharmonie konnten diese „Sphärenmusik“ hören und etwas von ihrer Faszination verspüren.



Es war ein grandioses Projekt, das der Deutz-Chor Köln als Veranstalter und zugleich Mitwirkender in Angriff genommen hatte. Medienpartner war die Kölnische Rundschau. Und so erklang am 26. und 27. Juni die 8. Symphonie von Gustav Mahler, die „Symphonie der Tausend“. Nicht tausend aber immerhin rund 500 Mitwirkende brachten das gigantische Werk zum Erklingen. Unter dem Dirigat von Heinz Walter Florin sangen und spielten: der Deutz-Chor Köln, der Philharmonische Chor Köln, der Gürzenich-Chor Köln, der Kölner Domchor und das Collegium Cantandi Bonn. Der Orchesterpart war beim Sinfonieorchester Wuppertal in besten Händen. Und durchweg alle Solisten: Sylvia Greenberg, Janice Dixon, Brigitte Pinter, Susanne Frank, Lisa Tjalve, César Gutiérrez, Johannes Beck und Winfried Staber glänzten in ihren Partien. Eine sachkundige Einführung zum Verständnis des Werks gab Winfried Fechner vom WDR-Rundfunkorchester.



„Veni creator spiritus...“ bereits die ersten Klänge und Worte zogen das Publikum in der vollbesetzten Kölner Philharmonie in ihren Bann. Die einzige „Symphonie, die durchgesungen wurde“ forderte die Chöre im höchsten Maße. Das gilt aufgrund der vielen Formen und musikalischen Charaktere auch für Orchester und Solisten. Und nicht zuletzt für den Dirigenten Heinz Walter Florin. Sie alle wurden dem musikalischen Anspruch, vor den sie der Komponist gestellt hat, gerecht. Florin gelang eine „Verwirklichung der von Mahler geschriebenen Durchsichtigkeit und Vielfalt der Klangfarben sowie der dynamischen Abstufungen vom dreifachen pianissimo bis zum größten fortissimo“ (Florin). Beeindruckend auch die Zentralstelle des ersten Teils, des „Accende lumen sensibus...“, das stets als „Brücke“ hinüber zum zweiten Teil der Symphonie, des „Faust“ gilt. Und so war es wirklich geworden: das Universum hat zu singen begonnen.



Als dann der „Chorus mysticus“ verklungen war, war es erst einmal ganz still in der Philharmonie, bis ein enthusiastischer Beifall aufbrandete. Das Publikum bedankte sich bei den Künstlern mit standing ovations.



Soweit der Konzertbericht, der im Kölner Wochenspiegel und einigen anderen Medien ganz oder auszugsweise erschienen ist oder erscheinen wird. Hier heißt es: „Wenn das Universum zu singen beginnt“. Und am Ende: „Und so war es wirklich geworden: Das Universum hat zu singen begonnen.“ (s. auch [www.chorlive.de](http://www.chorlive.de))

Die Kölnische Rundschau titelte: „Gänsehaut garantiert“ und schrieb: „Dieses Konzert war ein Erlebnis – frei nach Goethe: Das Unbeschreibliche, hier war's getan!“ Und: „Hauptdarsteller war natürlich der gut einstudierte Chor...die Macht der Sinfonie wirkte unvermindert...“ (die ganze Besprechung: [www.deutz-chor.de](http://www.deutz-chor.de)).



Und der Kölner Stadt-Anzeiger formulierte bereits vor den Konzerten: „Endlich mal wieder“, womit die Aufführung der 8. Symphonie von Gustav Mahler in Köln gemeint

war, um dann mit der Aufforderung zu enden: „Ein wirklich herausragendes Ereignis zum Saisonschluss – gerade weil es so selten ist. Nichts wie hin also!“

Und so gipfelte die Konzertkritik in dem Satz: „...In den anderthalb Stunden...ist schier großwahnwitzig das Panorama menschlicher Existenz ausgeschritten worden, in einem riesigen Ambitus zwischen desaströsem Niederbruch und ekstatischem Triumph...“. Und: Heinz Walter Florin und die Mitwirkenden „gingen an besagte Grenzen, spannten den Bogen der enthusiastischen Selbstverausgabung bis zum Zerreißen an – und hinterließen am Ende ein tief bewegtes Publikum.“ – Der ganze Artikel ist unter [www.deutz-chor.de](http://www.deutz-chor.de) nachzulesen.



### **Besondere Gäste**

Bei einem kleinen Empfang nach dem Konzert konnte DEUTZ-CHOR KÖLN-Präsident Johannes Schiffgen viele special guests begrüßen. So den Vorstandsvorsitzenden der DEUTZ AG und Schirmherr des DEUTZ-CHOR KÖLN, Dr.Ing. Helmut Leube mit Gattin, und Frau Dr. Margarete Haase, Vorstand für Finanzen und Personal der DEUTZ AG, und ihr Mann. Dr. Heinz Beckers, Leiter Arbeitsmedizinisches Zentrum der DEUTZ AG mit Gattin konnte ebenfalls begrüßt werden. Gekommen waren auch Rundschau-Chefredakteur Jost Springensguth und Frau sowie Heinrich Becker und Frau Becker und Alexander della Marina und seine Gattin von der Gaffel-Brauerei, die das Konzert in besonderer Weise unterstützt hat. Frau Zhou Meng, Wirtschaftsbotschafterin der Stadt, mit ihrem Mann, ist seit der Chinareise eine besondere Freundin des Chores. Zu den besonderen Gästen gehörten auch Fritz Jäckel (Geschäftsführer der Jäckel GmbH und Inhaber des kölschen Restaurants „Landgraf“ in Beijing) mit seiner Frau. Er war uns in Beijing ein hervorragender Gastgeber.



Und natürlich waren die Künstler vertreten, die auf so großartige Weise zum Erfolg des Konzerts beigetragen haben. Das gilt auch für die Künstlerischen Leiter der Chöre Prof. Horst Meinardus, Michael Reif und Prof. Eberhard Metternich.



### **Wenn es Ihnen gefallen hat....**

...oder Sie haben Kritik anzubringen, schreiben Sie uns oder schicken Sie uns ein Mail ([kontakt@deutz-chor.de](mailto:kontakt@deutz-chor.de)). Das gilt nicht nur für das Konzert, sondern für die Arbeit des DEUTZ-CHOR KÖLN insgesamt. Wir freuen uns auf Ihre Post und sind gespannt, was Sie uns zu sagen haben.



### **Sangesfreude pur – über drei Generationen hinweg**

Es dürfte zu den ganz seltenen, wenn nicht gar einmaligen „Ereignissen“ am Rande des Geschehens um die Aufführung der Mahler-Symphonie gehören, dass (beinahe) drei Generationen einer Familie auf dem Konzertpodium der Philharmonie gestanden hätten: Schwiegervater und Opa Maternus Schmitz, Schwiegersohn und Vater Wolfgang Eggert – beide DEUTZ-CHOR KÖLN - und Tochter und Enkelin Ruth Eggert (Gürzenich Chor Köln)



### **„Wir sind Präsident“**

Am 23./24. Mai 2009 stellte der Kölner Stadt-Anzeiger im „Magazin am Wochenende unter dem Titel „Wir sind Präsident“ einige prominente Präsidenten vor. So auch den Präsidenten des DEUTZ-CHOR KÖLN Johannes Schiffgen. „Menschenführung hat mir immer schon gelegen. Das kann man auch im Chor gut gebrauchen“ – so der Präsident. Er philosophierte über die Macht, die ein Präsident hat und haben muss – aber nur dann, wenn er sie im Sinne dessen, was er

bewegen will, einsetzt. Und Johannes Schiffgen hat viel bewegt in seinem Leben und in seiner 42-jährigen Präsidentschaft für den und mit dem DEUTZ-CHOR KÖLN.



### Vorweihnachtliche Konzerte

Nach dem Konzert ist bekanntlich vor dem Konzert. Und so sind die Vorbereitungen für die Vorweihnachtlichen Konzerte im Kölner Gürzenich jetzt bereits in vollem Gange.

Hier schon einmal zur Vormerkung: Die Konzerte finden statt am

6. Dezember 2009, 15.00 und 18.00 Uhr

7. Dezember 2009, 19.30 Uhr

Weitere Informationen dann im nächsten *newsletter*



### Personalia

**Helmut Müller**, Aufsichtsratsmitglied und Vice President der DEUTZ AG, scheidet aus dem aktiven Berufsleben aus Altersgründen aus. Dass damit kein „Ruhestand“ verbunden ist, ergibt sich aus der Tatsache, dass Helmut Müller Ehrenmitglied im DEUTZ-CHOR KÖLN, außerdem Vorstandsmitglied, Projektkoordinator und aktiver Sänger ist. Das fordert den ganzen Mann. Und so wünscht *newsletter* nach dem erfolgreichen Berufsleben ein ebenso erfolgreiches Chorleben.



**Peter Schlecht**, inaktives Ehrenmitglied, und seine Frau Gertrud feierten am 6. Juni 2009 ihre Diamantene Hochzeit. Der Chor gratulierte unter Leitung des Ehrenchorleiters Oswald Gilles, und bedankte sich auf diese Weise auch bei seinem Sangesbruder, der 1995 aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden musste, für die vielen Jahre, in denen er dem Chor seine schöne Stimme „geliehen“ hat.

Der DEUTZ-CHOR KÖLN trauert um sein Ehrenmitglied **Karl-Heinz Orthmann**. Der Verstorbene war von 1954 bis 2008, also 54 Jahre, aktives Mitglied unseres Chores, den er als 2. Bass stimmlich hervorragend vertreten hat. Und über 20 Jahre lang hat er als Geschäftsführer entscheidende Impulse gegeben und das Ansehen des DEUTZ-CHOR KÖLN durch seine Arbeit maßgeblich gefördert. Karl-Heinz Orthmann hat sich um den Chor verdient gemacht. Wir werden des Verstorbenen immer in Dankbarkeit gedenken.

### Ferienzeit

Nicht nur der DEUTZ-CHOR KÖLN, auch der *newsletter* macht jetzt erst einmal Urlaub. Wie viele von Ihnen hoffentlich auch. Und so wünschen wir Ihnen – also allen Lesern, Interessenten und Freunden unseres Chores – eine schöne und erholsame Ferienzeit.



Köln, im Juli 2009

Sollten Sie noch Fragen zum DEUTZ-CHOR KÖLN allgemein oder zu den Konzerten haben: unseren Pressesprecher Günter Nawe erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse [nawe.g@deutz-chor.de](mailto:nawe.g@deutz-chor.de) und der Telefonnummer 0173 24 741 51. Und natürlich unter [deutz.chor@deutz.com](mailto:deutz.chor@deutz.com)

Dieser Newsletter des DEUTZ-CHOR KÖLN wird an die Redaktionen per E-Mail versandt. Er lässt sich aber auch für jeden Interessierten per Mail abonnieren. Lassen Sie uns Ihre Wünsche wissen. Alle Informationen auch auf der Website des DEUTZ-CHOR KÖLN [www.deutz-chor.de](http://www.deutz-chor.de)